



‘Tschuldigung, wo geht’s denn hier zum Licht?’

Der Markt für Ratgeberbücher floriert. Von Gesundheit und Wohlbefinden über Partnerschaft und Familie bis hin zu Lebenskunst und Astrologie stapeln sich Dutzende Druckwerke in den Lebenshilfe-Bereichen der Buchläden. Ganz oben auf der Hitliste stehen spirituelle Bücher. Seminare, Vorträge und Schulungen ergänzen das Lebenshilfe-Angebot. Der Boom ist Ausdruck einer Sehnsucht nach klaren Regieanweisungen - in einer Zeit, in der sich die Menschen vor allem im Äußeren orientieren. Achtsamkeit ist geboten. Unter dem Deckmäntelchen Licht verbirgt sich nämlich manches Schattengewächs.

Der moderne Mensch formt seine Meinungen aus Büchern, Zeitschriften, Fernsehen oder dem Internet. Gelegentlich noch aus dem Gespräch mit Freunden. Wir können davon ausgehen, dass die meisten unserer Meinungen nicht wirklich von uns selber stammen, sondern eine Mischung der Meinungen einzelner oder vieler Personen ist. So lebt der große Teil der Menschheit in einem unerwachten Bewusstseinszustand. Dass sie mit manipulierten Informationen und gefilterten Ideen gefüttert werden, nehmen die meisten Menschen gar nicht wahr.

Orientieren—aber wie? Auf der anderen Seite erwachen immer mehr Menschen aus ihrem Seelenschlaf. Sie sehnen sich nach einem Leben in innerer und äußerer Freiheit. Sie wollen sich von den Schatten ihrer Vergangenheit befreien. Die Antworten suchen sie im Christentum, Buddhismus, Islam oder einer New-Age-Bewegung. Sie suchen nach Wegen aus der inneren Orientierungslosigkeit - und stehen einem fast unüberschaubaren Angebot für echte oder vermeintliche spirituelle Weiterentwicklung gegenüber. Von

Astrologie, Tarot und Numerologie über spirituelle Wüstentrecks und Delphinreisen bis hin zu Rebalancing, Transformationstherapie und Channeling reicht die Palette. Menschen, die sich Meister, Eingeweihte, Engel-Medium, Schamane oder Hellseherin nennen, bieten ihre Dienste an. Jahreszahlen, in denen dies und das eintreten soll, schwirren um unsere Köpfe. Doch aufgepasst. Nicht überall, wo Licht drauf steht, ist Licht drin. Ist Ihnen aufgefallen, dass so mancher spirituell interessierte Mensch sich nicht mehr gerne in der ‚Esoterik-Ecke‘ sehen möchte („Ach bitte, nein, damit habe ich nichts am Hut“)? Die Nebenwirkungen esoterischer Praktiken waren wohl nicht immer wünschenswert. Doch ist das, was mit Spiritualität umschrieben wird, ausnahmslos Licht durchflutet? Woran erkennen wir, ob wir es mit einem echten Lehrer oder einem spirituellen Hochstapler zu tun haben?

Regeln der Achtsamkeit Geheimnistuerei ist zum Beispiel häufig ein Zeichen für das Wirken der ‚anderen Seite‘. Denn wieso sollten die Gesetze des Lebens, die uns alle betreffen, geheim sein?

„Wie jeder auf dem spirituellen Weg“ sagt die Engel-Buchautorin Sabrina



Ein Engel, vielleicht...

Fox, „habe auch ich Lehrer und Lehrerinnen gehabt, die zum Teil großartig und zum Teil manipulierend waren.“ Ihre ‚schlechten‘ Lehrerinnen hatten einen großen Vorteil: „Sie haben mir beigebracht, auf meine eigene innere Stimme zu hören.“

Basierend auf ihre Erfahrung hat sie Regeln der Achtsamkeit aufgestellt, von denen hier (mit freundlicher Genehmigung der Autorin) einige vorgestellt werden. Alle 14 Regeln sind im Internet unter www.sabrinafox.de nachzulesen:

1. Macht mein Herz auf oder geht es zu? Jeder spirituelle Rat, der mir Angst macht, hat nach meiner Erfahrung nur wenig Wert.

2. Versprechen Wenn großartige Versprechen gegeben werden, die nicht eingehalten werden können, ist Vorsicht angebracht. Zum Beispiel: „Damit kommt Ihr Mann zurück“, „Jede Krankheit wird besiegt.“

3. Teuer Natürlich sollen auch spirituelle Berater Geld verdienen, allerdings muss es im Rahmen bleiben.

4. Abhängigkeiten Wenn Sie tägliche oder wöchentliche Beratung brauchen und keine Entscheidung mehr alleine treffen, und falls doch, dann nur im Sinne des Beraters - dann ist eine Abhängigkeit entstanden.

5. Anbetung Ich bin immer wieder erstaunt über selbsterklärte „erleuchtete MeisterInnen“.

Wer kann das wohl von sich sagen? Da gibt es keine Krise? Keine Bescheidenheit? Keine Demut? Da wird jedes noch so kleine Erlebnis großartig ausgeschmückt, um die Bedeutung des eigenen spirituellen Erwachens darzustellen. Dies wird nicht selten mit Jesus oder Maria gleichgestellt. Meine wunderbaren LehrerInnen haben sich nie als „erleuchtete MeisterInnen“ dargestellt. Das wäre ihnen

zutiefst peinlich gewesen.

6. Hierarchien

Wenn sich eine spirituelle Organisation darauf aufbaut, dass man von unten nach oben durch teure und angeblich extrem wichtige Kurse kommt, entsteht folgende Situation: Die, die unten auf der Hierarchieleiter stehen, fühlen sich dumm und schwach. Die, die schon oben sind, schauen nicht selten arrogant auf die herab, die eben noch nicht so weit sind.

7. Gechannelte Informationen

Nicht alles, was unter dem **Mantel „die Engel sagen mir“** steckt, mag von den Engeln kommen. Wer in Trance geht, um spirituelle Wahrheiten zu erfahren, hat immer noch seinen eigenen Filter; seine guten und schlechten Tage. Jede Information sollte im eigenen Gebet überprüft werden, und das bedeutet: Fühlt es sich für mich stimmig an?

Gesunder Menschenverstand ist also angebracht, insbesondere bei Channel-Medien und eigenen Channeling-Erlebnissen. Der englische Begriff **‘Channel‘** bedeutet Kanal und bezeichnet in diesem Fall den Zugang zur geistigen Welt. Das schweizerische Magazin **‘zeitenschrift‘** (Nr. 48/2005) schreibt in dem **Artikel ‚Willkommen zur kosmischen Geisterbahnfahrt‘**: „Die Tatsache, dass jemand medial veranlagt ist, sagt überhaupt nichts über den

geistigen Entwicklungsgrad aus. Es kann nämlich einfach sein, dass man sich in früheren Leben intensiv um mediale Fähigkeiten bemüht hat, weil das einem **sehr wichtig war.**“

Hellseher erhalten ihre Informationen häufig aus der Astralwelt, die die nächste Ebene über unserer irdischen Sphäre ist. Sie ist die Welt der Engel und



Baird T. Spalding
‘Leben und Lehren der Meister im Fernen Osten’

Naturgeister. In der Astralebene, die einst überirdisch schön war, sind jedoch auch durch Süchte unerlöste oder durch Gedanken geschaffene Wesen beheimatet. Diese Schattenwesen beziehen ihre Energie von der menschlichen Ebene.

Ohne den richtigen Schutz und ohne es zu merken, öffnet manches gut meinende Channel-Medium solchen Schattenbewohnern Tür und Tor. In ihrer Sphäre haben die astralen Wesen Zugang zu Informationen, die sie über das Medium an Hilfesuchende weitergeben. Diese Informationen enthalten gerade mal soviel Wahrheit, dass sie Interesse

wecken und genügend Aufmerksamkeit binden - bis die Dämonen Kontrolle über eine Person haben. Dies geschieht in der Regel durch faszinierende Phänomene. Dazu gehören zum Beispiel bestimmte Prophezeiungen, visuelle Erlebnisse oder schwarzmagische Praktiken.

Der Wahrheitsgehalt astraler Informationen kann hoch sein. Doch selbst wenn er bei 90 Prozent liegen sollte, wissen wir immer noch nicht, welche 10 Prozent davon nicht wahr sind. Zudem haben viele astrale Schattenbewohner die Fähigkeit weit entwickelt, sich als Lichtträger zu tarnen und sich klingende Namen wie Lord Buddha, Erzengel Michael oder Saint Germain zu geben.

Licht ist, was uns stärkt Die Mehrzahl spiritueller Lehrer publiziert und praktiziert mit dem Wunsch, die Welt besser und heller zu machen. Doch wem können wir wirklich vertrauen? In dem empfehlenswerten Buch **„Leben und Lehren der Meister im Fernen Osten“** schreibt der Autor und Forscher Baird T. Spalding **über Jesus (S. 155):** „Er [Jesus] sah ein, dass trotz der rituellen Gebräuche und Dogmen, die von Menschen aufgedrängt worden waren, alle Religion aus ein und derselben Quelle stammt, und dass **diese Quelle Gott ist... Von da an ... wandte er sich direkt Gott zu ... Er fand, dass es keines jahrelangen, mühseligen Durchpflügens**

durch Dogmen, Rituale...

und Einweihungen bedurfte, wie sie dem Volk von Priestern aufgezungen **wurden... Er sah, dass dasjenige, wonach er suchte, inwendig in ihm selber war.**“ **Balding zitiert eine fernöstliche Meisterin (S. 131):** „**Und dann, Welch eine Verwirklichung, Welch ein Erwachen. Dieses Wissen des ICH BIN! Zu wissen, dass in uns selber die Macht, die Substanz und die Intelligenz wohnen, aus der alle Formen sich herausbilden!**“

Solange wir Antworten im Äußeren suchen, bleiben wir Spielball der Gesetze der physikalischen Welt. Wahren inneren Frieden werden wir nicht im Äußeren finden. Wirklich weiter bringt uns nur, was unsere eigene Entscheidungskraft und das Vertrauen auf unsere innere Stimme stärkt.

Gelingt es uns also, auf richtige Weise unserer inneren Stimme zu vertrauen, erhalten wir immer den besten Rat für uns selber. Dafür müssen wir keinen Termin vereinbaren oder einen bestimmten Einweihungsgrad haben. Der direkte Draht nach oben ist nicht nur immer frei, sondern auch günstig: Geld nimmt der liebe Gott für seinen guten Rat bestimmt nicht.

© Edith Rayner

Himmliche Geschenke

DER Engel-Shop im Internet

www.weltderengel.eu

Impressum:

Edith Rayner (MSc), Käfers
22,
D-87463 Dietmannsried
(Allgäu)

tel. +49 (0)83 74 - 586 88 16

eMail:

redaktion@weltderengel.eu

Zitat

„Es gibt etwas, das ist noch schlechter als ungesundes Essen. Das ist falsche geistige Nahrung mit ihren langfristigen Effekten.“

Prof. Manfred Spitzer (49), Gehirnforscher in Ulm